



## **Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er**

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische  
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley  
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/  
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/  
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

**Stapleton, Thomas**

**Ingolstatt, 1597**

**VD16 S 8620**

Register vnnd Jnnhalt der Euangelischen Theyl vnnd Texten/ auß welchen  
die sitliche Orther vnnd Stellen/ inn diser Sontäglichen Speißkammer  
herfürgenommen werden/ mit einer Nota vnnd Merckzeychen ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)



**Register vnnnd Innhalt der  
Euangelischen Theyl vnnnd Texten / auß welchen die  
sitliche Orther vnnnd Stellen / inn diser Sontäglichen Speiß-  
kammer herfürgenommen werden / mit einer Nota vnnnd Merckzeychen  
jedweders Sontags / inn welcher dieselbigen nach Ordnung der  
vier Euangelien / vnnnd eines jeden Capitul / abgez  
handelt werden.**

**Am ersten Sontag inn der Fasten Inuocauit,  
Matthei 4.**

- I. **E**sus ward geführt von dem Geist in die Wüsten / auff das  
er versucht wurd von dem Teuffel. folio 308
- II. Vnnnd da er vierzig Tag vnnnd vierzig Nacht gefastet. 311
- III. Der Versucher trat zu ihm / vnd sprach. 316
- IV. Bist du Gottes Sohn / so sprich das dise Stein Brodt werden. 318
- V. Nicht allein in dem Brodt lebt der Mensch / sondern vonn einem se-  
dern Wort / das da außgehet von dem Mund Gottes. 320
- VI. Bist du Gottes Sohn / so lasse dich hinab. Er hat seinen En-  
geln von dir befolhen / auff das sie dich auff allen deinen Wegen be-  
wahren. 321
- VII. Du solt Gott deinen Herrn nit versuchen. 323
- VIII. Dis alles wil ich dir geben / wa du niederfallest vnnnd mich anbet-  
est. 325
- IX. Gehe hinweg Sathan. 328
- X. Du solt anbetten Gott deinen Herren vnd ihm allein dienen. 330

**Am dritten Sontag nach der heyligen drey  
König Tag. Matth. 8.**

- I. Ein Aussätziger kam bettet ihn an. 147
  - II. Herr so du wilt kanstu mich reynigen. 148
  - III. Vnd Jesus sprach zu ihm: Sihe das du es niemand sagest. 150
  - IV. Sondern gehe hin / zenze dich dem Priester. 156
  - V. Opffer dein Gab / welche Moyses befolhen hat. 160
  - VI. Ihme zum Gezeugnuß. 163
  - VII. Herr mein Sohn ligt zu Haus gichtbrüchig. 164
- Lcc
- Herr

uarium  
toni  
711

## Register.

- VIII. Herz ich bin nicht woltdig / daß du eingehst vnder mein Tach. 168  
IX. Die Kinder des Reichs werden in die äussersten Finsterniß geworfen. 169  
X. Da wirdt seyn weynen vnd Zähntlappern. 169

### Am vierdten Sontag nach der heyligen drey König Tag/ Matth. 6.

- XI. Es ward ein groß Vngestümme auff dem Meer / also / daß auch das Schifflein mit Wellen bedecket ward. 171  
XII. Er aber schlieffe. 173  
XIII. Vnd sie haben in auffgeweckt vnd sprachen / Herz hilf vns. Die verderben. 181  
XIV. Was seyd ihr forchtam: Ir Kleinglaubigen? 184  
XV. Vnd Jesus stund auff / vnd gebott den Winden vnd dem Meer / vnd es war gank still. 186

### Am andern Sontag in dem Aduende / Matth. 11.

- I. Johannes in der Gefäncknuß. 12  
II. Er sendet zwen seiner Jünger zu Jesu / vnd sagt. 15  
III. Gehet hin / vnd sagt Johanni wider / was ihr gehört vnd gesehen. 16  
III. Was ir gehört vnd gesehen. 17  
V. Den Armen wirdt geprediget. 19  
VI. Selig ist der / welcher sich an mir nit ärgert. 21  
VII. Da nun die hinweg giengen / hat Jesus angefangen zureden vnn Johanne. 23  
VIII. Was seyd ir hinauß gangen in die Wüsten zusehen. 26  
IX. Ein Rohr welches der Wind hin vnd wider wähet. 30  
X. Was seyd ir hinauß gangen zusehen / ein Menschen inn weyßten Kleydern. 35

### Am fünften Sontag nach der heyligen drey König Tag. Matth. 13.

- I. Der da guten Samen säet auff seinen Acker. 18  
II. Da aber die Leut schliefen / kam sein Feind. 19  
III. Kam sein Feind vnd säet Unkraut vnder den Weizen. 19  
IV. Daher hat er dann das Unkraut? 20  
V. Das hat der Feind gethan. 20  
VI. Da sprachen die Knecht: wilt du daß wir hingehn vnd es außreuten. 20

Prompt  
Siaple  
TV

Register.

- VII. Rein/auff daß jr nit so jr das Unkraut außsettet/ den Wanken zu gleich mit auß rauffet. 205
- VIII. Lassers beyde mit einander auffwachsen/ biß zur Ernd. 207
- IX. Samblet zuvor das Unkraut/ vnd bindt es in Bündelein/ daß mā es verbrenne. 211

Am sechsten Sonntag nach der heyligen drey König Tag.

- X. Das Himmelreich ist gleich einem Senffkörnlein. 215
- XI. Wann es aber wächst/ so ist es das gröst vnder den Körnlein vnd wirdt ein Baum/ also/ daß die Vögel kommen vnd wohnen vnder seinen Zweenen. 217
- XII. Das Himmelreich ist gleich einem Sauerteng / den ein Weib namme/ vnd vermängt ihn vnder drey Secser Meels/ biß daß es durch vnd durch verseuert. 223

Am andern Sonntag inn der Fasten / Matthej 17.

- I. Er führet sie sonder werts auff einen hohen Berg. 337
- II. Vnd er ware verkläret vor jnen. 339
- III. Hie ist vns gut seyn. 344
- III. Wir wollen drey Hütten machen. 347
- V. Den solt jr hören. 348

Am Sonntag Septuagesimæ, das ist/ der sibenzig Tag/ Matthej. 20.

- I. Er ist außgangen am früen Morgen/ vmb die dritten/ sechste/ neunten/ vnd eylffte Stund. 230
- II. Tagelöhner in seinen Weinberg zubestellen. 231
- III. Er hat sie geschickt in sein Weinberg. 233
- III. Sie aber seynd hingangen. 236
- V. Was stehet jr den ganzen Tag müßig. 238
- VI. Die weil vns niemand bestellt hat. 240
- VII. Beruff die Tagelöhner/ gib jnen jren Lohn. 243
- VIII. Vil seyn beruffen/ wenig außgewöhlt. 252

Am Valm Sonntag/ Matthej. 21.

- I. Saget der Herz bedarff jr/ so wirdt er sie euch lassen. 430
  - II. Dein König kombt dir sanfftmütig. 433
  - III. Sitend auff einer Eselin vnd einem Füllin der sochbarn Esel. 436
- E c c ij      Vnd

Uarium  
toni  
711

Register.

- IV. Vnd sie legten auff sie ire Kleider auff den Weg / andere aber hie-  
ben Zweng von den Bäumen. 439
- V. Das Volck aber / das vorher gieng / vnnnd nachgefolget / schreyen vnd  
sprachen Hofanna dem Sohn David. 444
- VI. Hofanna dem Sohn David: Gebenedeyet sey der da kompt im  
Namen des Herren. 447

Am H. Ostertag / oder Sonntag der Aufer-  
stehung Christi. Marci. 16.

- I. **M**arie Magdalene / vnnnd Marie Jacobi / vnnnd Marie Sa-  
lome. 450
- II. Kaufften Spekeren / auff das sie kämen vnd salbeten Jesum. 453
- III. Vnd sie kamen zu dem Grab / an einem Sabbath sehr frö. 455
- IV. Vnd sie sprachen vndereinander: Wer wälzt vns den Stein vonn  
des Grabes Thür / vnnnd sahen dahin / vnnnd wurden getwar / das  
der Stein abgewelkt war. 457
- V. Er ist auffgestanden / vnnnd ist nicht mehr hie. 460
- VI. Gehet aber hin / vnnnd sagets seinen Jüngern vnnnd Petro. 462

Am Sonntag inn der Octaua zwischen Wey-  
henachten. Luc. 2.

- I. Sie wunderten sich / des das von jm geredt war. 91
- II. Diser ist gesetzt zum Fahl viler inn Israel. 98
- III. Vnd zur Auferstehung viler in Israel. 102
- IV. Vnd zu einem Zeichen / dem widersprochen soll werden. 104
- V. Die kam nimmer vonn dem Tempel / dienet Gott im Fasten / im  
Betten / Tag vnnnd Nacht. 105
- VI. Dienet Gott mit Fasten vnnnd Betten. 111

Am ersten Sonntag nach der heyligen drey  
König Tag.

- I. Da sie hinauff giengen gen Jerusalem / nach Gewonheit des  
Fests. 114
- II. Nach Gewonheit des Fests. 117
- III. Das Kind Jesus bleib zu Jerusalem. 118
- IV. Vnd seine Eltern verstandens nicht. 120
- V. Er gieng mit inen heymb / vnnnd war ihnen vnderthan. 121
- VI. Vnd sein Mutter behielt alle dise Wort im Herzen. 124

Prompt  
Staple  
TV

Register.

Am vierden Sontag im Advent /

Luce. 3.

- I. In dem fünffzehenden Jar des Keyserthumbs Tiberij des Key- 68  
fers.
- II. Da geschach das Wort Gottes zu Johannes Zacharie Sohn / im 71  
der Wüsten.
- III. Prediget den Tauff der Sünden zu vergebung der Sünden. 73
- IV. Macht richtig seine Fußsteig. 76
- V. Alle Thal werden voll werden. 79
- VI. Alle Berg vnd Bühel werden gemidriget. 82
- VII. Was krumb ist / soll richtig werden / vnd was eben / soll schlechter 86  
Beg werden.

Am Sontag Sexagesimæ, das ist / der sechs-

zig Tag. Luce. 8.

- I. Da nun vil Volcks bey einander war / vnd auß den Stätten zu ih- 254  
me eyleten.
- II. Da er das saget rüffet er: Wer Ohren hat zu hören / der höre. 254
- III. Der Samen ist das Wort Gottes. 256
- IV. Die aber an dem Weg seynd / das seynd / die es höre / darnach kombt 258  
der Teuffel / vnd nimbt das Wort von iren Herzen.
- V. Die aber auff den Fels / seynd die / wann sie es hören / nemmen sie dz 261  
Wort mit Freuden an / vnd die haben nicht wurzel / dann sie  
glauben ein Zeitlang / vnd zu der Zeit der Ansechtung fallen  
sie ab.
- VI. Das aber vnder die Dörner fiel / seynd die / die es hören: Aber von 267  
den Sorgen d Reichthumb vnd Bollust dises Lebens erfrü-  
cken sie.
- VII. Das aber in die gut Erden / seynd die / so das Wort hören / vnd be- 283  
haltens in einem guten vnd besten Herzen.
- VIII. Vnd bringen Frucht in Geduld. 285

Am dritten Sontag in der Fasten /

Luce. 11.

- I. Jesus ward austreybend einen Teuffel vnd er ward stumb. 351
- II. Etliche aber vnder ihnen sprachen: Er treibt die Teuffel auß durch 358  
Beelzebub / den Obersten der Teuffel.
- III. Ein jedweder Reich in sich selbst zertheilt / das wirdt wüst. 360
- IV. Wann ein starker Bewapneter sein Hoff bewahret / so bleibt das 363  
Sein mit Friden.
- V. Wann aber ein stärkerer Bewapneter ober ihn kommet / vnd ober- 366  
wint in / so nimt er im sein Gewehr / dar auff er sich verlicke  
Vnd

See iii

uarium  
toni  
ZII

Register.

- VI. Vnnd werden die letzten Ding desselben Menschen ärger dann die ersten. 398  
 VII. Selig seyn die da hören das Wort Gottes vnd das behalten. 374

Am Sonntag Quinquagesimæ, das ist / der fünffzig Tag. Luce. 18. 375

- I. Sehet / wir gehn hinauff gen Jerusalem / vnd es wirdt alles vollendet / was geschriben ist durch die Propheten. 289  
 II. Dann er wirdt den Heyden vbergeben werden vnnnd verspottet vnd verschmehet / vnd verspeneet werde / vñ sie werden in geislen. 295  
 III. Er aber schrye je länger je mehr : Du Sohn Dauids / erbarme dich mein. 299  
 IV. Jesus aber stund still / vnd hieß in zu sich führen. 302  
 V. Was wilt du daß ich dir thun soll? Er sprach: HERR / daß ich sehen möge. 302

Prompt  
 Staple  
 TV

Am ersten Sonntag im Aduent / Luce 21. 2

- I. Es werden Zeychen geschehen an der Sonnen / Mohn vnd Stern / vnd auff Erd wirdt seyn Angst vnnnd Betrangnuß des Volcks / vor dem ungestümmen Rauschen des Meers / vnd der Wasserflüß. 2  
 II. Wann aber diß anfahet zugesehehen / so sehet auff / ic. so wisset daß das Reich Gottes nahe ist. 6  
 III. Himmel vnd Erden werden zergehn / meine Wort aber werden nicht zergehn. 10

Am dritten Sonntag im Aduent / Johann. 1. 117

- I. **W**ie Juden von Jerusalem sandten Priester vnnnd Leuten zu ihm (das ist / zum Tausser) daß sie ihn fragten / wer bist du. 49  
 II. Er hat bekandt vnd nit gelaugnet. Er hat bekandt / dann ich bin nit Christus. 51  
 III. Ich bin ein Stimm des Ruffeten in der Wüsten. 55  
 IV. Richter deß Weg des Herrn / wie der Prophet Esaias gesagt hat. 56  
 V. Was tauffstu dann so du nicht Christus bist / noch Elias / noch ein Prophet. 58  
 VI. VII. Er ist mitten vnder euch gestanden / den ihr nit wisset. 60 62  
 VIII. Desß ich nit würdig bin seine Schuchriemen auffzulösen. 64

Am

## Register

### Am andern Sontag nach der heyligen drey König Tag. Johann. 2.

- |      |   |         |
|------|---|---------|
| I.   | Jesus vnd seine Jünger waren auch auff die Hochzeit geladē.   | 129     |
| II.  | Vnd da es an Wein gebrach/ sprach die Mutter zu jm/ sie haben nit Wein.   | 131 132 |
| III. | Jesus sagt zu jr/ Weib/ was hab ich mit dir zuschaffen?   | 134     |
| IV.  | Alles was er euch sagen wirdt/ das thut.  | 136     |
| V.   | Fället die Krieg mit Wasser/ vnd sie fälletens biß oben an.   | 140     |
| VI.  | Jederman gibt den guten Wein zum ersten/ vnd wann sie sich voll getruncken/ alsdann den geringern/ du aber hast dē guten Wein behalten. | 144     |

### Am vierdten Sontag inn der Fasten/ Johann. 6.

- |      |  |     |
|------|--|-----|
| I.   | Bauon kauffen wir Brodt/ daß dise essen.   | 384 |
| II.  | Vmb zweyhundert Pfenning werth Brodt/ ist inen nit gnug/ daß ein jedlicher nur ein wenig neme.   | 386 |
| III. | Als er Danck gesagt hätte/ hat ers den herumb sitzenden außgetheilt.   | 390 |
| IV.  | Leset die vbrigen Stücklein zusammen/ daß nichts ombkomme.   | 391 |
| V.   | Da sambleten sie vnd fälleten zwölf Körb mit Stücklein.  | 392 |
| VI.  | Da Jesus nun mercket/ daß sie kommen wurden vnd in greiffen/ dā sie in zum König machten/ entwich er abermaln auff dē Berg/ Er allein. | 398 |

### Am fünfften Sontag in der Fasten Iudica, des Leydens Christi. Johan. 8.

- |       |   |     |
|-------|---|-----|
| I.    | Welcher aus euch will mich einer Sünden zeyhen.   | 399 |
| II.   | Wer von Gott ist/ der hört Gottes Wort/ darumb höret ihr nit/ dann ihr sendt nicht aus Gott.  | 407 |
| III.  | Sagen wir nicht recht/ daß du ein Samaritan bist/ vnd habst den Teuffel bey dir. Jesus antwortet: Ich hab keinen Teuffel.   | 409 |
| IV.   | Ich suche nit mein Ehr. Er ist die sie sucht vnd richtet.   | 414 |
| V.    | So ich mich selber ehre/ so ist mein Ehr nichts.  | 417 |
| VI.   | So jemand mein Wort halten wirdt/ der wirdt den Todt nicht sehen ewiglich/ da sprachen die Juden zu ihm/ nun erkennen wir/ daß du den Teuffel hast. Abraham ist gestorben vnd die Propheten/ vnd du sprichst/ so jemand mein Wort hält. | 421 |
| VII.  | Derohalben haben sie Stein auffgehobt/ daß sie ihn wurffen.   | 424 |
| VIII. | Jesus aber verbarg sich vnd gieng zum Tempel hinauß.  | 427 |

Ecc iiii

Am

uarium  
toni  
VII



Register  
Am andern Sontag nach Ostern/  
Johann. 10.

- |      |  |     |
|------|--|-----|
| I.   | Zch bin ein guter Hirt.  | 486 |
| II.  | Ein guter Hirt gibe sein Leben dar für die Schaf.  | 490 |
| III. | Ein Niedling aber sihet den Wolff kommen/ vnd verlast die Schaf/<br>vnnnd fleuhet: dann er ist ein Niedling. | 492 |
| IV.  | Zch bin ein guter Hirt/ vnnnd erkenne meine Schaf.   | 496 |
| V.   | Vnnnd meine Schaf erkennen mich.   | 499 |
| VI.  | Wie mich mein Vatter kennet/ so erkenne ich auch den Vatter/ vnnnd<br>setze mein Seel für meine Schaf.       | 501 |

Am heyligen Pfingstag / Johann. 14.

- |      |  |     |
|------|--|-----|
| I.   | Wer mich liebt/ der wirdt mein Wort halten.                  | 556 |
| II.  | Vnnnd mein Vatter wirdt ihn lieben.                          | 563 |
| III. | Wir werden zu ihm kommen/ vnnnd Wohnung bey ihm machen.      | 566 |
| IV.  | Den Frid laß ich euch/ den Frid gib ich euch.                | 568 |
| V.   | Nit gebe ich euch wie die Welt gibt.                         | 569 |
| VI.  | Ewer Herß erschrücke nit/ vnnnd fürchte sich nicht.          | 569 |
| VII. | Dann es kombt der Fürst diser Welt/ vnnnd hat nichts in mir. | 570 |

Am dritten Sontag nach Ostern/  
Johann. 61.

- |      |   |     |
|------|---|-----|
| I.   | Warlich/ warlich/ sage ich euch: Ihr werdet heulen vnnnd weynen.                                      | 570 |
| II.  | Die Welt aber wirdt sich erfreuen.  | 570 |
| III. | Ewer Traurigkeit wirdt in Freudt verkehrt werden. Vnnnd ewer<br>Freudt wirdt niemand von euch nehmen. | 574 |

Am vierdten Sontag nach  
Ostern.

- |     |  |     |
|-----|--|-----|
| I.  | Sondern dieweil ich solches zu euch geredt hab/ ist ewer Herß trau-<br>rens voll worden.               | 578 |
| II. | Es ist euch nuß daß ich hingehet: Dann so ich nicht werde hingehet<br>so wirdt der Tröster nit kommen. | 522 |
| IV. | Von der Gerechtigkeit aber/ dann ich gehe zum Vatter/ vnnnd ir wer-<br>det mich jetzt nit sehen.       | 526 |
| V.  | Vmb das Gericht/ dann der Fürst diser Welt ist jetzt schon gericht.                                    | 526 |

Prompt  
Staple  
TV

**Register.**  
**Am fünfften Sontag nach**  
**Ostern.**

- VIII. Was ihr den Vatter bitten werdet in meinem Namen / das wirdt er euch geben. 533
- IX. Bisher habt ihr nichts gebettet in meinem Namen. 543
- X. Dann der Vatter liebt euch selbst / dann ihr habt mich geliebet. 545

**Am sechsten Sontag nach**  
**Ostern.**

- XI. Sonder es wirdt die Zeit kommen / das ein jeder der euch tödtet / der wirdt meinen er thu Gott ein Volgefallen dran. 548
- XII. Das hab ich zu euch geredt / auff das ihr nit gärgert werdet. 546
- XIII. Vnd solches werden sie euch drumb thun / das sie weder den Vatter noch mich erkendt haben. 553

**Am ersten Sontag nach Ostern /**  
**so der Weisse Sontag genendt.**  
**Johann. 20.**

- I. Da es nun Abend war desselben Tags. 466
- II. Jesus stund inn Mitten / vnd sprach zu ihnen / der Fried sey mit euch. 468
- III. Vnd da er diß gesagt hatt / zeyget er ihnen Hand vnd Fuß / vnd seine Seiten. 472
- IV. Welchen ihr die Sünd entlasset / denen seynd sie entlassen / vnd welchen ihr sie behaltet / denen seynd sie behalten. 475
- V. Thomas aber der Zwölffen einer / war nicht bey ihnen da Jesus came. 484



**Regi-**

uarium  
 toni  
 VII  
 Z